

als dringend nothwendig die Verlegung und Entfernung des Elsterflusses von den Heilquellen, eine bessere Fassung der neu-entdeckten Quellen im Flußbette, da durch das Faulen der bestehenden hölzernen das Wasser verunreinigt würde, die Herstellung eines ordentlichen Badehauses mit den nöthigen Bequemlichkeiten statt der jetzigen Barracke, ferner die Anlegung eines ordentlich trockenen Wegs nach dem Dorfe und noch mehreres Andere, ohne welches kein rechtes und freudiges Gedeihen der jungen Badeanstalt zu hoffen sei. — So günstig und vortheilhaft aber auch Dr. Clarus sich in der Hauptsache für die Elsterner Heilquellen ausgesprochen hatte, so zögerte man doch immer höchsten Orts noch, einen entscheidenden Schritt zu zweck- und zeitgemäßer Herstellung des Bades Elster zu thun, und man scheint sich damals immer noch der Hoffnung hingegeben zu haben, irgend wo anders eine passende Quelle zu Herstellung einer solchen Anstalt zu finden, weshalb man denn auch jetzt eine sorgfältige Untersuchung sämtlicher Mineralquellen des oberen Voigtlandes anordnete, worüber wir später einmal ausführlich uns verbreiten werden.

Kapitel VI.

Neueste Schicksale des Bades Elster.

Alles, was bisher für die Emporbringung der Elsterner Heilquellen geschehen, war vorübergehend gewesen und hatte mehr den Character einer Palliativkur an sich getragen; denn noch fehlte der Anstalt etwas, nämlich die Anerkennung derselben als ein renomirtes Bad von Seiten des Publikums und die förmliche Stellung desselben unter den väterlichen